

## Grundregeln zur Fütterung für einen glücklichen Hund

1. Futterumstellungen sollten immer über einen Zeitraum von mindestens 5 Tagen von statten gehen. Der Hundemagen ist unter Umständen sehr empfindlich und oft ist die Folge schneller Futterumstellung Erbrechen und/oder Durchfall.
2. Hund ist nicht gleich Hund. Aus diesem Grund gibt es Futtermittel, die auf Größe, Alter und Aktivität der Hunde abgestimmt sind. Eine Dogge hat andere Nährstoffbedürfnisse als ein Chihuahua und bekommt gesundheitliche Probleme, wenn diese nicht gedeckt werden. Ebenso benötigen Hunde im Wachstum eine andere Futterzusammensetzung als ein Senior. Nährstoffmangel führt vor allem zu Gelenkschäden und Hautproblemen.
3. Passen Sie auch die Futtermenge Ihrem Hund an. Die Fütterungsempfehlungen auf der Verpackung sind genau das: Empfehlungen. Jeder Hund ist anders, nicht jeder aktive Hund ist gleich aktiv und nicht jeder Senior liegt nur auf der Couch. Wenn Sie merken, dass Ihr Hund zu- oder abnimmt passen Sie die Futtermenge an.
4. Wenn der Napf leer ist, ist er leer. Einige Hunde fressen so lange bis der Napf leer ist, ob nun 60 oder 160 Gramm darin sind. Deswegen sollten Sie Ihrem Hund wirklich nur dann mehr füttern, wenn Sie beim regelmäßigen Wiegen feststellen, dass er abnimmt.
5. Natürlich darf es zum Trockenfutter auch Naßfutter geben, allerdings sollte man dabei darauf achten, dass der tägliche Energiebedarf des Hundes nicht überschritten wird. Die Menge des Naßfutters muss also vom Trockenfutter abgezogen werden.
6. Nehmen Sie Ihrem Hund nicht den Napf unter der Nase weg, solange er frisst. Das führt primär dazu, dass der Hund lernt so schnell wie möglich zu Fressen. Im schlimmsten Fall kann es sogar zur Futteraggression führen.
7. Gerade unsichere Hunden möchten beim fressen kein Publikum haben, geben Sie Ihrem Hund die Ruhe, die er zum Fressen braucht.
8. Füttern Sie Ihren Hund nicht vom Tisch. Abgesehen von dem pädagogischen Dilemma, das hierbei entsteht (wollen Sie wirklich all Ihr Essen mit Ihrem Hund teilen?) bringt es den Hundemagen in Aufruhr und überschreitet den Energiebedarf Ihres Hundes um ein Vielfaches.
9. Geraten Sie nicht in Panik, wenn Ihr Hund mal einen Tag nichts frisst. Wildhunde finden auch nicht jeden Tag Beute, der Stoffwechsel Ihres Hundes bricht also nicht gleich zusammen. Sollte sich der Futterstreik allerdings über mehrere Tage erstrecken, sollten Sie aber natürlich Ursachenforschung betreiben (sprich einen Tierarzt aufsuchen). Wenn Sie immer, wenn Ihrem Hund gerade nicht nach Trockenfutter ist, etwas anderes anbieten, ziehen Sie sich über kurz oder lang einen Schnösel groß.






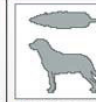
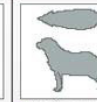
## Mein Hund muss abnehmen....

Zu allererst: Ein Hund kann nicht von heute auf morgen abnehmen, genauso wenig klappt das bei uns. Es ist ein langer Weg, den meist beide Parteien (Hund und Mensch) nicht besonders amüsant finden. Der Hund hat Hunger und der Mensch fühlt sich schlecht, weil er den Hund hungern lässt. Aber Ihr Hund wird es Ihnen danken, wenn er die überflüssigen Kilos los ist!

Übergewicht kann bei Hunden (wie auch bei Menschen) schwere Folgen haben, wie z.B. Diabetes, Bewegungsstörungen, Hautkrankheiten und Immunschwäche.

Hier die wichtigsten Tipps zur Diät Ihres Haustieres:

1. regelmäßiges Wiegen — Wir sehen unseren Hund jeden Tag und bemerken kleine Veränderung nur sehr selten. Durch regelmäßiges Wiegen und das führen einer Gewichtstabelle sieht man jeden Erfolg!
2. genaues Einhalten der täglichen Futtermenge — Was bei jedem Hund sinnvoll ist, ist bei übergewichtigen Kandidaten notwendig. Sobald man anfängt „nur mal ein kleines Leckerchen von Oma“ extra zu geben beginnt man den Überblick zu verlieren. Denn es bleibt selten bei einem einzigen... Was morgens abgewogen wird bekommt der Hund heute zu fressen (eingerechnete Leckerlies natürlich auch), und wenn der Beutel leer ist, ist er halt leer. Lassen Sie sich dann nicht von „diesem Blick“ Ihres Hundes klein kriegen — er wird es Ihnen danken!
3. Bewegung — Keine Diät zeigt Erfolge, wenn man den ganzen Tag auf der Couch verbringt. Also heißt es auch für unsere Vierbeiner: Sport! Allerdings darf man es hier nicht übertreiben. Kein Hund ist übergewichtig geworden, weil er den Agility Kurs nur 2x statt 4x gelaufen ist. Die meisten übergewichtigen Hunde sind an wenig Bewegung gewöhnt, d.h. auch ihr Körper. Sie müssen also keine Angst haben, joggen mit Ihrem Hund ist noch weit entfernt. Zu Beginn ist ein längerer und vielleicht zügigerer Gassigang eine Option, oder es wird zweimal täglich ein 10-minütiges Ball-Workout im Garten eingeplant.

Übersicht Körperkonditionen (schematisch)				
sehr mager	Untergewicht	Idealgewicht	Übergewicht	Fettleibigkeit
				
<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Rippen, die Rückenwirbel und die Beckenknochen sind bei kurzem Haar sehr gut zu sehen.</li> <li>Es ist ein deutlicher Verlust der Muskelmasse vorhanden.</li> <li>Auf dem Brustkasten ist keine Fettschicht zu fühlen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Rippen, die Rückenwirbel und die Beckenknochen sind sichtbar.</li> <li>Die Taille ist deutlich sichtbar.</li> <li>Auf dem Brustkasten ist eine sehr dünne Fettschicht zu fühlen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Gut proportioniert.</li> <li>Die Rippen und die Rückenwirbel sind nicht sichtbar, aber gut zu fühlen.</li> <li>Die Taille ist sichtbar.</li> <li>Auf dem Brustkasten ist eine dünne Fettschicht zu fühlen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Rippen und das Rückgrat sind nur schwer zu ertasten.</li> <li>Die Taille ist schwer erkennbar.</li> <li>Auf dem Brustkasten, dem Rückgrat und am Rutenansatz ist eine Fettschicht fühlbar.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Rippen und das Rückgrat sind unter einer dicken Fettschicht kaum zu ertasten.</li> <li>Auf dem Brustkasten, dem Rückgrat und am Rutenansatz ist eine deutliche Fettschicht vorhanden.</li> <li>Die Taille ist nicht erkennbar.</li> </ul>

## Das L-Wort — Leckerlies

Die allermeisten Hunde bekommen Leckerlies. Und es spricht auch nichts dagegen. Nur muss die Menge an Leckerlies auch mit der täglichen Futtermenge abgestimmt sein!

Die häufigste Ursache für Übergewicht bei Hunden sind die kleinen Naschereien zwischendurch (ähnlich wie bei uns...)

Wir wissen natürlich alle, dass Leckerlies dazu gehören, besonders in der Erziehung sind sie kaum weg zu denken, deswegen hier ein paar Tricks:

















- Messen Sie die Menge an Leckerlies jeden Morgen ab und packen Sie alles in einen Futtersack oder eine Dose. So viele Leckerlies bekommt Ihr Hund heute.
- Seien Sie kein Futterautomat. Nur weil er grade „so“ geguckt hat, hat er sich kein Leckerlie verdient. Für den Hund entspricht der Wert der Belohnung dem Wert der Aktion. Wenn er also fürs Gucken ein Leckerlie bekommt, warum sollte er dann auf das Rufen hören, wenn er stattdessen auch den Geruch der netten Hündin von nebenan verfolgen kann.
- Im Training gibt es für Leckerlies viele Alternativen:
  - *Karotten* — besonders gekocht sind sie sehr süß, kommen also super an und sind kalorienarm

- **Trockenfutter** — statt es morgens und abends einfach vor die Nase gestellt zu bekommen kann (und wird) Ihr Hund auch dafür arbeiten. Auf diese Weise hat Ihr Hund das Gefühl besonders viel zu bekommen, da man mit der Tagesration auch mal Kleinigkeiten belohnen kann (z.B. dass er entspannt liegen geblieben ist, obwohl Nachbars Katze durch den Garten lief)
- **Streichleinheiten** — Zuneigung ist besonders für menschenbezogene Hunde fast genau so gut wie ein Leckerlie
- **Spielzeug** — Spielzeug kann man für das Training ebenso gut einsetzen wie Futter (man muss allerdings etwas mehr Geduld aufbringen)



## GUT ZU WISSEN Energiegehalte verschiedener „Extras“



	Menge	Energieaufnahme	Prozent vom Tagesbedarf eines Hundes (25 kg)*		Menge	Energieaufnahme	Prozent vom Tagesbedarf eines Hundes (25 kg)*
	Frolic® Cornaro, 3 Stück (30 g)	105 kcal	10 %		Nudeln, 100 g**	61 kcal	7 %
	Pedigree® Schmackos®, 4 Stück (36 g)	114 kcal	11 %		Carnello® Hundespaghetti® (getrockneter Schweinedarm), 25 g	129 kcal	12 %
	Frolic® Rodeo, 2 Stück (38 g)	128 kcal	12 %		Ochsenziemer, 65 g	276 kcal	26 %
	Kauknochen aus Rinderhaut, 190 g	699 kcal	66 %		Rinderpannen, getrocknet, 40 g	164 kcal	15 %
	Schweineohr, getrocknet, 50 g	216 kcal	20 %		Straußenfleisch, getrocknet, 50 g	216 kcal	20 %
	Rinderlunge, getrocknet, 25 g	102 kcal	10 %		Pedigree® Biscrok, 5 Stück (30 g)	104 kcal	10 %
	Pedigree® Dentastix™ für Hunde von 10 – 25 kg, 26 g = 1 Stück	71 kcal	7 %		Educ-Erziehungssnack 20 Stück = 17 g	52 kcal	5 %

\* Bezogen auf den Tagesbedarf (%) an Energie eines 25 kg schweren Hundes (kastriert, geringe Aktivität), berechnet anhand des metabolischen Körpergewichts: 95 kcal x 25 kg<sup>0,75</sup>  
 \*\* gekocht; Abtropfgewicht

mit freundlicher Unterstützung von Dr. Natalie Dillitzer, Fachtierärztin für Tierernährung und Diätetik; [www.futtermedicus.de](http://www.futtermedicus.de)

